B 3 BAföG muss aus der Pandemie lernen

Gremium:	GRÜNE JUGEND Schleswig-Holstein
Beschlussdatum:	20.03.2021
Tagesordnungspunkt:	1. Anträge

Antragstext

Der Landesverband von B´90/Die Grünen Schleswig-Holstein fordert (ihren jeweiligen Zuständigkeiten entsprechend) die Landtagsfraktion, die Landesregierung und die Bundestagsfraktion dazu auf, bzgl. folgender Punkte auf Änderungen im Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) hinzuwirken:

1. BAföG-Zahlungen dürfen nicht wegen Überlastung der Studierendenwerke komplett ausbleiben
    - Die Studierendenwerke müssen personell aufgestockt werden
    - Die Bedürftigkeitsprüfung muss entschlackt, kürzer und einfacher gestaltet werden
    - Bei fristgerechter Einbringung des Antrages darf die BAföG-Auszahlung keinen einzigen Monat ausbleiben. Sollten die Kapazitäten des Studierendenwerks trotz Personalaufstockung so gering sein, dass sich die Bearbeitungszeiten dermaßen in die Länge ziehen, wird der vorherige Bewilligungszeitraum für die Dauer der Bearbeitungszeit automatisch verlängert, bis die neue Prüfung durchgeführt werden konnte
2. Begründete Fachrichtungswechsel müssen bis zu dreimal möglich sein, dabei darf eine nicht durch das BAföG geförderte Tätigkeit nicht angerechnet werden
    - Ob Ausbildung, Praktikum oder Studium – alle Menschen müssen die Gelegenheit bekommen, sich auszuprobieren und ggf. umzuorientieren
    - Sollte für eine Fachrichtung (aus welchen Gründen auch immer) kein BAföG beantragt werden, wird diese nicht auf die Anzahl der noch verfügbaren Fachrichtungswechsel angerechnet
3. BAföG-Sätze müssen steigen
    - Besonders die Wohnpauschale muss zumindest an den durchschnittlichen Mietpreis des Wohnortes angepasst und angehoben werden
    - Um die Verluste durch die Corona-Pandemie zu kompensieren, muss auch der normale BAföG-Satz angehoben werden
    - Das BAföG muss den Anforderungen der Digitalisierung angepasst werden. Eine zusätzliche BAföG-Rate zu Beginn eines Studiums für die

Ausstattung mit digitaler Infrastruktur sollte mittelfristig für alle Studierenden ausgezahlt werden

4. Konstrukt der „Regelstudienzeit“ abschaffen
    - Die maximale Förderungsdauer darf nicht an einem Konstrukt festgemacht werden, das dafür ursprünglich gar nicht vorgesehen war

    - Wer beweisen kann, die geförderte Tätigkeit zielgerichtet und kontinuierlich durchzuführen, der*dem darf die Existenzgrundlage nicht einfach so entzogen werden, denn es gibt immer private (z.B. ehrenamtliche Tätigkeiten, Kinderbetreuung, Pflege, etc.) und externe (z.B. eine globale Pandemie) Ursachen, die dazu führen, dass sich die geförderte Tätigkeit nicht selbstverschuldet verlängert

5. Elternunabhängiges BAföG
    - Zur Berechnung des BAföG-Satzes darf das Einkommen der Eltern nicht als primäres Berechnungselement verwendet werden, stattdessen sollen andere Parameter (persönliche Umstände, Lebensverhältnisse, Wohnort, etc.) einbezogen werden

    - Nicht zuletzt kann dies auch zu einem massiven Bürokratie-Abbau bei der BAföG-Berechnung (in den Studierendenwerken) und einer Vereinfachung des BAföG-Antrags führen

Begründung

- Während der Pandemie fielen die BAföG-Zahlungen für viele Studierende über mehrere Monate aus, aber auch schon vor der Pandemie war das Ausbleiben der Zahlungen wegen schlechter Organisation der Studierendenwerke keine Seltenheit

- Nicht nur in jungen Jahren ist es wichtig, sich auszuprobieren, sondern auch im höheren Alter muss eine Neuorientierung per Fachrichtungswechsel möglich sein und staatlich gefördert werden.

- In 60% der Hochschulstandorte reicht die Wohnungspauschale nicht aus, um die Miete zu decken. In manchen Städten gehen bis zu 87% der BAföG-Zahlungen alleine für die Miete verloren.

Unterstützer*innen

Carola Köster-Wiens (KV Lübeck); Julia Schmidtke (KV Kiel); Björn Hennig (KV Ostholstein); Jessica Kordouni (KV Kiel); Lasse Petersdotter (KV Kiel); Marlene Langholz-Kaiser (KV Flensburg); Burak Kocaaslan (KV Kiel); Marret Bohn (KV Rendsburg-Eckernförde); Uta Röpcke (KV Hzgt Lauenburg); Robert Wlodarczyk (KV Hzgt Lauenburg); Hans-Peter Hopp (KV Ostholstein); Luca Köpping (KV Kiel); Petra Kärgel (KV Pinneberg); Jakob Brunken (KV Ostholstein); Matthias Albig (KV Kiel); Peer Rieck (KV Steinburg); Leonie Beers (KV Pinneberg); Christine Herde-Hitziger (KV Pinneberg); Jakob Blasel (KV Rendsburg-Eckernförde); Claudia Jürgens (KV Kiel); Kristian Warnholz (KV Pinneberg); Georg Wilkens (KV Rendsburg-Eckernförde); Mandy Siegenbrink (KV Lübeck)